

Die Linke, Stadtratsgruppe, Am Bachl 16, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 16.06.2020

Telefon (0171) 3 65 95 99
Telefax
E-Mail info@bulling-schroeter.de

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	18.06.2020
Kultur- und Schulausschuss	08.07.2020

**Open Air Kultur (Corona Hilfe)
- Dringlichkeitsantrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 16.06.2020 -**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

DIE LINKE. Stadtrat-Gruppe stellt hiermit für die Stadtratssitzung am 18.06.2020 folgenden
Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt die Bereitstellung von kommunalen Außenflächen an Kulturbetriebe, die aufgrund der Maßnahmen zum Seuchenschutz in der Corona Krise in finanzielle Bedrängnis geraten, zu organisieren.

Das zugrunde liegende Konzept soll folgende Eckpunkte umfassen:

1. **Orte.** Es werden 5 Flächen für den Open Air Kulturbetrieb bereitgestellt. (Vorschlag Anlage) und vom Gartenamt zur Nutzung präpariert
2. **Zeitraum.** Die Flächen stehen den Betreibern von 15. Juli bis 15. September Samstags von 14-22 Uhr / Sonntags von 12-20 Uhr zur Verfügung.
3. **Infrastruktur.** Die Betreiber der Flächen organisieren die Infrastruktur und Ausgestaltung der Flächen selbst (Absperrung, Getränkeaufbauten, Bühnen, Technik, WCs o.ä). Diese soll über den gesamten Veranstaltungszeitraum an besagten Orten lagern bzw. aufgebaut bleiben dürfen. Die Veranstalter haben auch für ausreichend Hygienemaßnahmen und Ordnung Sorge zu tragen. Die Veranstaltungs GmbH stellt aus ihren Beständen kostenfrei abschließbare Verkaufshäuschen zur Verfügung.
4. **Bewerbung.** Die Stadt bewirbt die Open Air Veranstaltungsreihe über ihre öffentlichkeitswirksamen Kanäle.

5. **Vergabe an Clubs.** Auf die Flächen kann man sich beim Kulturamt bewerben. Bevorzugt werden Kulturbetriebe in der Region 10, die durch den Seuchenschutz keinen verantwortungsbewussten Betrieb durchführen können, laufende Kosten zu schultern haben und darüber hinaus über keine ausreichenden, eigenen Außenflächen zu Veranstaltungszwecken verfügen.
6. **Kulturelles Angebot der Veranstaltungs GmbH.** Die Veranstaltungs GmbH wird beauftragt den Kontakt zwischen Kulturschaffenden, denen aufgrund der Corona Krise für das Kulturjahr 2020 in Ingolstadt abgesagt werden musste und den Betreiber der Open Air Flächen herzustellen. (Gleiches gilt für Schausteller für die Speisenversorgung)
7. **Ordnung und Kontrolle 4.0 CC.** Das digitale Gründerzentrum Brigg soll für 5000€ beauftragt werden für 5 Locations IP Tracker zur Verfügung zu stellen und eine Schnittstelle zu programmieren, um so die Personenanzahl auf den Flächen digital auf einer gemeinsamen Homepage sowie auf dem Veranstaltungsgeländen sichtbar zu machen. Der dafür programmierte Code soll unter offen zugänglicher Lizenz (bspw. Apache 2.0) veröffentlicht werden, um den Code anderen Kommunen und Betrieben kostenlos zur Nutzung zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Die Kultur und Veranstaltungsbranche erwartet dieses Jahr ein existenzbedrohender Einbruch. Bei vielen laufen die Kosten trotz weg brechender Einnahmen weiter. Besonders hart trifft es die Clubs und Tanzlokale. Sie dürften nach medizinischer Sachlage wohl mit die Letzten sein, denen wieder ein regulärer Betrieb in vollem Umfang möglich sein wird.

Dabei geht es in dieser Thematik nicht allein um die Clubbesitzer und Geschäftsführer der Technik Verleiher, sondern auch um eine Vielzahl an Musikern, die in diesen Club Kontexten gewöhnlich ihr Geld verdient. Genauso wie viele Studenten, die sich bei Barschichten etwas dazuverdienen. Aber nicht nur der wirtschaftliche Aspekt, auch das Leben in der "neuen Normalität" erfordert kreative Lösungen und Ansätze, wie wir unser kulturelles Leben weiterführen können. Tanzen und Musik sind für viele ein Grundbedürfnis.

Mit der Freigabe öffentlicher Flächen für Kulturbetriebe haben wir als Stadtrat die Möglichkeit ohne große Investitionen oder Verwaltungsaufwand Umsatz zu generieren und Kultur in einem sicheren Rahmen zu ermöglichen. Durch die Kombination von Club/ Musikkultur und bspw. darstellender Kunst, Lyrik oder Kabarett können zudem interessante Konstellationen entstehen. Ganz zu schweigen von der Möglichkeit unsere historische Altstadt in neues Licht zu tauchen. Dass Kulturschaffende und Clubbetreiber das auf hohem Niveau sicherstellen können, zeigt uns das Taktraumfestival jedes Jahr eindrucklich.

DRINGLICHKEIT: Nach Rücksprache mit den Kulturbetrieben ist der Zeitfaktor essentiell. Eine Verschiebung würde sonnige Sommerwochenenden "kosten", wodurch die Rentabilität der Aktion nicht mehr gegeben wäre.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Eva Bulling-Schröter

gez. Christian-Linus Pauling

V186/20

Open Air Kultur (Corona Hilfe)

- Dringlichkeitsantrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 16.06.2020 -

Stellungnahmen der vorgehenden Ausschüsse

Stadtrat vom 18.06.2020

Stadtrat Pauling erläutert den Dringlichkeitsantrag. Es gehe darum, den Mittelstand in der Krise zu unterstützen, denn auch die Clubs und Tanzlokale seien in ihrer Existenz gefährdet und die dort arbeitenden, meist jungen Menschen, seien auf die Einnahmen angewiesen. Die junge Generation habe sich in der Krise solidarisch gegenüber den Älteren gezeigt, so dass es nach Ansicht von Stadtrat Pauling wünschenswert sei, wenn die ältere Generation in diesem Punkt auch ein bisschen auf die Jüngeren zugehen würde, zumal der Klimaschutz bis zur Schmerzgrenze verschoben worden sei, die verschlafene Digitalisierung den Menschen vor die Füße falle und die junge Generation zudem die neu aufgenommenen Schulden irgendwann einmal zurückzahlen müsse. Durch die Zustimmung zum Antrag gebe es die Möglichkeit, mit wenig Kosten Umsatz zu generieren und Kultur zu erleben. Die Organisation der Open Air Kultur würde bei den Clubs und nicht bei der Verwaltung liegen. Da das Konzept nur für die Sommerzeit funktioniere, bittet Stadtrat Pauling darum, den Antrag auf den Weg zu geben und mit einem Zusatz für eventuelle Änderungswünsche der Verwaltung zu versehen. Bei den vorselektierten Flächen, die mit den städtischen Stellen und mit den Clubs abgestimmt worden seien, handle es sich um Vorschläge, um den Verwaltungsaufwand zu vereinfachen. Um Lärmprobleme zu vermeiden, sei auch der Zeitraum bereits festgelegt worden, da man nicht wolle, dass die ganze Stadt beschallt werde und Regeln ausgehoben werden. Zudem gehe man bei der Infrastruktur davon aus, den Verwaltungsaufwand gering zu halten. Die Clubbetreiber stellen ihr wirtschaftliches Konzept selbst auf und können das Angebot auch ablehnen. Unterstützt werden sollen Betreiber, die Mietkosten haben, Inventar gekauft haben, bei denen Kredite laufen und ähnliches.

Stadtrat Pauling führt weiter aus, dass es in Abstimmung mit Herrn Glatz vom Digitalen Gründerzentrum möglich sei, eine freie Software zu schaffen, die anschließend anderen Betrieben und Kommunen unter Umständen zur Verfügung stünde. Darüber könne allerdings optional abgestimmt werden. Am Ende seines Vortrages betont Stadtrat Pauling, dass sich die Clubbetreiber, die Mittelständler und die ganzen Angestellten in diesem Bereich über eine Realisierung sehr freuen würden und Stadtrat Pauling bittet um Unterstützung.

Stadtrat Schäuble ist der Meinung, den Antrag als Prüfantrag zu formulieren und zur Behandlung in die nächste Sitzung des Kultur- und Schulausschusses am 08.07.2020 zu verweisen. Die Idee, den Clubs etwas zur Verfügung zu stellen, halte er für hervorragend. Er glaube allerdings, dass die Verwaltung die Möglichkeit haben sollte, Standorte, Zeiten, Vorgaben des Immissionsschutzgesetzes und weiteres zu prüfen, so dass man sich diesbezüglich auf ein Vorgehen einigen sollte. Auch eine getrennte Abstimmung der einzelnen Ziffern findet Stadtrat Schäuble gut, denn gerade der letzte Punkt sei mit einer Menge Verpflichtungen verbunden.

Stadtrat Pauling betont, dass eine schnelle Entscheidung nötig sei, da der Sommer bereits begonnen habe. Deshalb würde er den Antrag gerne an die Verwaltung geben und entstehende Fragen sollten entsprechend abgeändert werden.

Herr Engert möchte den Vorschlag von Stadtrat Schäuble aufgreifen. Die Grundidee, in der Innenstadt einen Platz für Kulturgruppen zu schaffen, halte er für positiv. Bei den Clubs sei aber etwas Skepsis angebracht, da der Aufbau der Technik für ein Wochenende und mit eingeschränkten Besucherzahlen ein weiteres finanzielles Risiko bedeuten könnte. Zur Klärung der Fragen schlägt Herr Engert vor, den Antrag als Prüfantrag aufzunehmen mit dem Auftrag, in der Sitzung des Kultur- und Schulausschusses am 08.07.2020 über das Ergebnis zu berichten. Zur Klärung einzelner Bestandteile werde Stadtrat Pauling zudem in der nächsten Woche zu einer Besprechung eingeladen. Im Detail sei die Realisierung oft komplexer als es jetzt klinge, da Genehmigungen zu erteilen seien und Haftungsfragen zu klären seien. Eine Abstimmung mit den beteiligten Referaten sei zudem nötig.

Stadtrat Bannert zeigt sich mit der vorgeschlagenen Zeitschiene nicht einverstanden. Um der Verwaltung ein Stimmungsbild zu geben, sollte darüber abgestimmt werden. Dem Antrag werde Stadtrat Bannert zustimmen.

Der Vorsitzende betont, dass sich auch der Antragsteller mit der von Herrn Engert und Stadtrat Schäuble vorgeschlagenen Vorgehensweise zufrieden zeige. Zudem werde Stadtrat Pauling zu einer internen Besprechung eingeladen. Die Verwaltung prüfe den Vorschlag und der Kultur- und Schulausschuss befasse sich in der Sitzung am 08.07.2020 mit dem Antrag. Über diesen Vorschlag lässt der Vorsitzende abstimmen.

Mit allen Stimmen:

Der Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE wird zur weiteren Behandlung in die Sitzung des Kultur- und Schulausschusses am 08.07.2020 verwiesen.

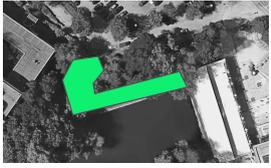
Tor Heydeck

			<p>Fläche: ca. 623qm Kapazität: ca. 62 Zufahrten: 1 Anwohner: wenige Abzäunbar: ja [75m]</p>
---	---	--	--

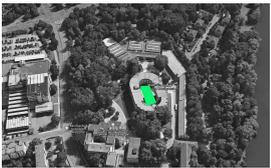
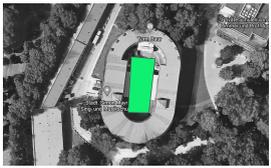
Fronte Rechberg

			<p>Fläche: ca. 974qm Kapazität: ca. 92 Zufahrten: 1 Anwohner: wenige Abzäunbar: ja [60m]</p>
---	---	--	--

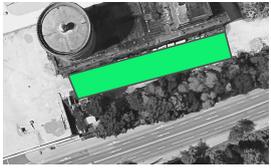
Hallenbad

			<p>Fläche: ca. 621qm Kapazität: ca. 61 Zufahrten: 2 Anwohner: wenige Abzäunbar: ja [56m]</p>
--	--	---	--

Turm Bauer

			<p>Fläche: 716 Kapazität: ca. 71 Zufahrten: 2 Anwohner: mehrere Abzäunbar: nicht nötig</p>
---	---	--	--

Kavalier Dallwigk

			<p>Fläche: 886 Kapazität: ca. 88 Zufahrten: 2 Anwohner: keine Abzäunbar: ja [20m]</p>
---	---	--	---

[Des Weiteren wurde von Seiten der Clubbetreiber die Parkplatzparzelle am Auwaldsee nahe der Diskothek Nest ins Spiel gebracht]